

## Pressemitteilung

# Piñera beruft ehemaligen Unterstützer der Colonia Dignidad zum chilenischen Minister für Justiz und Menschenrechte

## Opferverbände bestürzt

## Ausgrabungen in der Deutschensiedlung werden fortgesetzt



Quelle: <https://twitter.com/HernanLarrainF>

„Chile president-elect reveals hardline cabinet with ties to Pinochet“, schrieb der Guardian[1] am gestrigen Mittwoch über die von Sebastián Piñera designierten Minister der künftigen chilenischen Regierung. Ab dem 11. März soll **Hernán Larrain** von der Partei UDI das Ressort für Justiz und Menschenrechte leiten. Die UDI wurde nach der chilenischen Militärdiktatur (1973-90) von ehemaligen Getreuen des Diktators gegründet. Ihre Vertreter\_innen beziehen sich oftmals bis heute positiv auf das Pinochet-Regime. Larrain war bis in die zweite Hälfte der neunziger Jahre ein vehementer Unterstützer der Colonia Dignidad. Er führte eine Kampagne gegen jene Teile der chilenischen Politik und Justiz an, die um ein Ende der Verbrechen in der deutschen Sektensiedlung und deren Aufklärung bemüht waren.

**Myrna Troncoso**, die Sprecherin der Angehörigenverbände der Verschwundenen und Exekutierten der Maule – Region, in der die ehemalige Colonia Dignidad liegt, zeigte sich bestürzt: **„Einen ehemaligen Freund der verbrecherischen Colonia-Führung als Minister für Justiz und Menschenrechte zu ernennen, ist ein Schlag ins Gesicht aller Opfer“**, so Troncoso. **„Larrain hat die Täter der Colonia Dignidad noch lange nach dem Ende der Militärdiktatur öffentlich unterstützt und damit geholfen eine Kontinuität der Verbrechen zu ermöglichen. Er war auch Besucher der Siedlung in der Zeit, als dort unsere Angehörigen gefoltert und ermordet wurden. Wir werden prüfen, Larrain von der Justiz zu seinen Kenntnissen über die in der Colonia Dignidad begangenen Verbrechen vernehmen zu lassen.“**

**Alicia Lira**, Vorsitzende des Verbandes der während der Diktatur aus politischen Gründen Exekutierten (AFEP) bezeichnete die Ernennung Larrains als inakzeptabel: **„Für uns ist er [Hernán Larrain] einer derjenigen Zivilisten, die die Straflosigkeit in diesen ganzen Jahren mitgestützt hat. Es schockiert uns, denn er gehörte dem persönlichen Freundeskreis von Paul Schäfer an. Er verteidigte ihn. Es kann nicht sein, daß er keine Informationen über die Gefangenen in der Colonia Dignidad hat“**, sagte Lira der Zeitung La Tercera[2].

Der zukünftige Innenminister Chiles **Andrés Chadwick** gilt ebenfalls als Freund der ehemaligen Führungsgruppe der Colonia Dignidad. Er verteidigte gestern seinen Parteikollegen Larrain. Die Unterstützung der Colonia Dignidad durch Larrain sei **„eine Angelegenheit die der Vergangenheit angehört, die überwunden ist“**. Die Vorwürfe zeugten von Intoleranz[3].

Hernán Larrain stand jahrzehntelang mit der Colonia Dignidad in Kontakt. **In den ersten Jahren nach dem**

**Pinochet-Putsch, als in der Colonia Dignidad systematisch Diktaturgegner gefoltert und vermutlich über hundert von ihnen ermordet wurden, besuchte Larraín – gemeinsam mit Pinochets Chefideologen Jaime Guzmán - die Siedlung.** Dies ist auf den Karteikarten des Geheimarchivs der Colonia Dignidad festgehalten, das 2005 von der chilenischen Justiz aufgefunden und beschlagnahmt wurde.

Im Jahr 1982 hielten Larraín und der spätere Minister der Pinochet-Diktatur für Auswärtiges und für Justiz, **Jaime del Valle**, einen Vortrag an der Universität Würzburg. Bei einem Gespräch mit Vertretern der Colonia Dignidad am Rande seines Vortrags bezeichnete Larraín Berichte über Folterungen in der deutschen Siedlung als „Verleumdungen“. Der Schäfer-Vertraute Hans-Jürgen Blank hat an diesem Gespräch teilgenommen und berichtete der Sektenführung anschließend: „*LARRAIN war sehr aufgeschlossen und erzählte und, daß er schon dreimal mit JAIME GUZMAN bei uns auf dem Fundo war, einmal in der UP-Zeit, einmal 1974 und einmal 1975. Er schätzt unsere Arbeit sehr hoch, wie er sagte. Er hat auf dem Fundo den Präsidenten [ der Colonia Dignidad Hermann] Schmidt und seine Frau, den Doktor [Paul Schäfer] und einen Albert [Schreiber] kennengelernt, und er kennt auch Hartmut [Hopp].*“

Unterdessen setzen die Angehörigen der Verschwundenen ihre Hoffnungen auf neue Ausgrabungen, auf dem Gelände der ehemaligen Colonia Dignidad. **Ermittlungsrichter Mario Carroza** lässt derzeit Grabungen an den Orten durchführen, wo Leichen von Diktatur-Gegner\_innen nach extra-legalen Hinrichtungen verscharrt worden sein sollen. Carroza besuchte die Ausgrabungen gestern gemeinsam mit Anwälte\_innen und Opfervertreter\_innen[4].

In der Antwort auf eine kleine Anfrage[5] des Abgeordneten Jan Korte und der Fraktion die Linke teilte die Bundesregierung kürzlich mit, die chilenische Regierung habe „**im Januar 2018 eine konkrete Bitte um kriminaltechnische und finanzielle Unterstützung der chilenischen Ermittlungen zur weiteren Aufklärung der Geschehnisse auf dem Gelände der Colonia Dignidad an die Bundesregierung gerichtet, die von der Bundesregierung geprüft wird.**“ Chilenische Regierungsvertreter hatten der Bundesregierung diese Bitte am 9. Januar 2018 im Rahmen eines Treffens der „Gemischten Kommission zur Aufarbeitung der Vergangenheit der Colonia Dignidad“ im Auswärtigen Amt vorgetragen. Die deutsche und die chilenische Regierung haben diese Kommission Mitte letzten Jahres eingesetzt, nachdem im Deutschen Bundestag einstimmig ein Antrag zur „Aufarbeitung der Verbrechen in der Colonia Dignidad“[6] verabschiedet worden war. Nach dem Treffen der Gemischten Kommission, der bislang nur Regierungsvertreter\_innen angehören, ließ sich Außenminister Sigmar Gabriel von den Vertreter\_innen der Gemischten Kommission über deren Arbeit unterrichten[7].



Richter Carroza mit der Opfervertreterin Myrna Troncoso und dem forensischen Archäologen Kenneth Jensen am vergangenem Dienstag in der Colonia Dignidad. Quelle: [www.pjud.cl](http://www.pjud.cl)



Ausgrabungen in der ehemaligen Colonia Dignidad am 23.01.2018 Quelle: [www.pjud.cl](http://www.pjud.cl)

Karteikarten aus dem in der Colonia Dignidad 2005 beschlagnahmten Geheimarchiv über Hernán Larrain:

**HERNAN LARRAIN FERNANDEZ**

Symposion des Lehrstuhls für Soziologie I und des Instituts für Demokratieforschung, Würzburg:

"Die Bedeutung der Institutionen und der Autorität für die Entwicklung und den Bestand einer Demokratie."

23. 4. 1982, 16.15 Uhr:

"Die autoritäre Demokratie im lateinamerikanischen Kontext und die soziale Doktrin der katholischen Kirche"

Prof. HERNAN LARRAIN

Prorektor der Päpstlichen Universität, Santiago de Chile.

Das Thema des Vortrags von Prof. HERNAN LARRAIN wurde kurzfristig geändert. Er sprach über die christdemokratischen Parteien in Südamerika und die politische Rolle der katholischen Kirche. Sein Vortrag endete mit einer vernichtenden Beurteilung der DC besonders in Chile. Er stellte klar, daß die z.T. in der katholischen Kirche Lateinamerikas vertretene "Theologie der Befreiung" nichts mit dem eigentlichen Auftrag der Kirche zu tun habe; wenn die Bibel von Befreiung spreche sei die Befreiung des Menschen von seiner Sünde gemeint, aber nicht die politische Befreiung aus seinen sozialen Verhältnissen.

Beide Chilenen, JAIME DEL VALLE und LARRAIN, nahmen kein Blatt vor den Mund, als es um die gezielte Desinformation über Chile ging, für die allein die marxistische Unterwanderung der Medien in den westlichen Demokratien verantwortlich ist, das habe sogar in Spanien unter Franco schon angefangen.

In einer kurzen Kaffeepause am zweiten Tag setzten wir uns zu diesen beiden chilenischen Professoren an den Tisch (Prof. Bösse hatte uns schon am ersten Tag den beiden vorgestellt und gesagt, daß wir aus Chile kommen). LARRAIN war sehr aufgeschlossen und erzählte uns, daß er schon dreimal mit JAIME GUZMAN bei uns auf dem Fundo war, einmal in der UP-Zeit, einmal 1974 und einmal 1975. Er schätzt unsere Arbeit sehr hoch, wie er sagte. Er hat auf dem Fundo den Präsidenten Schmidt und seine Frau, den Doktor und einen Albert kennengelernt, und er kennt

**HERNAN LARRAIN (2)**

auch Hartmut.

Als die Rede von unserm Prozeß hier in Deutschland war, zeigte sich LARRAIN gleich informiert darüber, daß es sich um Verleumdungen über Folterungen handelt, was er jedoch mit einer Handbewegung abtat. DEL VALLE fragte LARRAIN, ob es sich um den "muchacho" handelt, was LARRAIN dann aufklärte. (Brief HJB 3. 5. 1982)

La Tercera 7-9-82:



"AUN se está a tiempo de revisar algunos aspectos de la puesta en marcha de la nueva legislación universitaria", señaló a LA TERCERA Hernán Larrain, vicerector académico de la Universidad Católica.

(VODLOP-81)

Véase JAIME DEL VALLE ALLIENDE (6).

CVB08 WFO MONLUNING

Quelle: [www.londres38.cl](http://www.londres38.cl)

----

[1] <https://www.theguardian.com/world/2018/jan/23/chile-president-elect-sebastian-pinera-andres-chadwick>

[2] <http://www.latercera.com/noticia/hernan-larrain-confirma-continuidad-punta-peuco/>

[3] <http://www.economiaynegocios.cl/noticias/noticias.asp?id=437774>

[4] [http://www.pjud.cl/noticias-del-poder-judicial/-/asset\\_publisher/kV6Vdm3zNEWt/content/ministro-mario-carroza-encabeza-diligencias-al-interior-de-la-ex-colonia-dignidad](http://www.pjud.cl/noticias-del-poder-judicial/-/asset_publisher/kV6Vdm3zNEWt/content/ministro-mario-carroza-encabeza-diligencias-al-interior-de-la-ex-colonia-dignidad)

[5] <http://dipbt.bundestag.de/extrakt/ba/WP19/2308/230813.html>

[6] <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/129/1812943.pdf>

[7] <http://www.dw.com/es/cuánto-ha-avanzado-la-comisión-mixta-de-colonia-dignidad/a-42095750>